

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

VW-Krise: Was geschah im VW-Aufsichtsrat?

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode, Gabriela König, Christian Grascha, Dr. Stefan Birkner und Christian Dürr (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am

Die US-Umweltbehörde EPA hat auf Grund von Diskrepanzen bei Abgasmessungen bei Dieselmotoren, die auf Studienergebnissen der ICCT beruhen, im Mai 2014 Untersuchungen begonnen und den VW-Konzern auf diese Problemlage aufmerksam gemacht. VW hat sich unverzüglich nach der Veröffentlichung der Studie (15. Mai 2014) beim Direktor des ICCT gemeldet und nach der Betroffenheit von VW-Motoren gefragt. Ab jetzt wussten die Verantwortlichen bei VW von diesem Problem. VW versuchte daraufhin die Ergebnisse der Studie nachzuvollziehen und bot im Herbst 2014 eine Lösung an. Im Dezember 2014 erfolgte in den USA eine Rückrufaktion für 500.000 Pkws um ein Software-Update aufzuspielen. Nach Ansicht von Experten stellt dies einen außergewöhnlich großen Umfang an Kraftfahrzeugen dar.

Die Umweltbehörde in Kalifornien setzte ihre Abgastests anschließend fort und stellte weiterhin fest, dass Grenzwertüberschreitungen der betroffenen VW-Fahrzeuge vorlagen. Dies wurde dem VW-Konzern und der EPA am 8. Juli 2015 mitgeteilt. Die Aufsichtsbehörden in den USA verlangten daraufhin Erklärungen von VW und koppelten die Problemlösung an die bevorstehende Zertifizierung von neuen VW-Modellen in den USA.

Es ist übliche Praxis, dass der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Planung und die Situation des Unternehmens einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements und aktuelle Themen informiert. Weiterhin unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat fortlaufend über die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien (Compliance). Außerdem erhält der Aufsichtsrat durch den Vorstand monatlich einen detaillierten Bericht über die aktuelle Geschäftslage und die Vorausschätzung für das laufende Jahr. Im Falle von Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen gibt der Vorstand ausführliche Erläuterungen. Ursachen von Abweichungen werden im Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand analysiert und gegensteuernde Maßnahmen abgeleitet.

Im Jahr 2014 tagte das Präsidium des Aufsichtsrates siebenmal um die Beschlüsse des Aufsichtsrates vorzubereiten. Der Aufsichtsrat trat in 2014 am 21. Februar, am 12. und 13. Mai (drei Sitzungen während der Hauptversammlung), am 19. September und am 21. November zusammen. In der Sitzung am 19. September ging es überwiegend um strategische Themen. Außerdem gab es im März, Juni, Juli und Dezember 2014 Umlaufbeschlüsse des Aufsichtsrates, die zum Teil eilbedürftig waren und unter Nutzung elektronischer Kommunikation entschieden worden sind.

1. Was wurde in Bezug auf die oben dargestellten Vorgänge in den Jahren 2014 und 2015 zu welchem Zeitpunkt und auf welche Art und Weise im Aufsichtsrat von VW thematisiert und beschlossen?
2. Wann haben die Vertreter des Landes Niedersachsen im Aufsichtsrat von VW Kenntnisse von den Um- und Missständen in den USA erhalten, die zum aktuellen VW-Skandal geführt haben?
3. Was hat Ministerpräsident Weil unternommen, nachdem er Kenntnis von diesen Umständen und Problemen erlangt hat?